
Modulhandbuch

Master Philosophie: Deutung, Wertung, Wissenschaft

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Wintersemester 2023/24

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Übersicht nach Modulgruppen

1) MPhil 1: Orientierungs- und Wahlbereich

Version 1

PHI-0201: MPhil 1: Orientierungs- und Wahlbereich (16 ECTS/LP) *3

2) MPhil 2: Aktualität der Klassiker

Version 1

PHI-0202: MPhil 2: Aktualität der Klassiker (16 ECTS/LP) *5

3) MPhil 3: Probleme und Perspektiven der analytischen Philosophie und Wissenschaftstheorie

Version 1

PHI-0203: MPhil 3: Probleme und Perspektiven der analytischen Philosophie und Wissenschaftstheorie (16 ECTS/LP) *9

4) MPhil 4: Probleme und Perspektiven der Philosophischen Ethik

Version 1

PHI-0204: MPhil 4: Probleme und Perspektiven der Philosophischen Ethik (16 ECTS/LP) *14

5) MPhil 5: Probleme und Perspektiven der Metaphysik und Religionsphilosophie

Version 1

PHI-0205: MPhil 5: Probleme und Perspektiven der Metaphysik und Religionsphilosophie (16 ECTS/LP)19

6) MPhil 6: Zugeordnetes Nebengebiet

Version 1

PHI-0206: MPhil 6: Zugeordnetes Nebengebiet (18 ECTS/LP) *20

7) MPhil 7: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten und Soft Skills

Version 1

PHI-0207: MPhil 7: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten und Soft Skills (8 ECTS/LP) *22

8) MPhil 8: Mastermodul

Version 1

PHI-0208: MPhil 8: Mastermodul (30 ECTS/LP) *24

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

Modul PHI-0201: MPhil 1: Orientierungs- und Wahlbereich <i>Orientation and Choice</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Thomas Heichele		
Inhalte: Das Modul dient der Vertiefung analytischer Kompetenzen und der fachlichen Orientierung in der Anfangsphase des Masterstudiengangs.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Logik und vertiefen ihre Fähigkeit zur logischen Analyse fachwissenschaftlicher und alltagssprachlicher Aussagen. Durch den Besuch einer weiteren Lehrveranstaltung werden philosophische Grundkenntnisse des bisherigen Studiums ergänzt oder im Hinblick auf die vorgesehene Schwerpunktbildung vertieft.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 400 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Logische Analyse in Philosophie und Alltag Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Logische Analyse in Philosophie und Alltag (Hauptseminar) Dieses Hauptseminar vollzieht sich als Kolloquium. Der aktive Beitrag der Teilnehmenden besteht darin, für eine Sitzung eine Vorlage zu benennen, die dann gemeinsam auch mit Hilfe logischer Analyse geklärt und besprochen wird, sowie eine weitere Sitzung zu moderieren. Die Vorlage besteht in einem eigenen oder fremden Text oder Thesen einer eigenen in Entstehung befindlichen Qualifikationsarbeit oder einem (möglichst klar umrissenen) philosophische Problem oder nach Rücksprache in anderen Inhalten. Ziel: Die Teilnehmenden erweitern ihre auch praktischen Kenntnisse auf dem Gebiet der Logik durch Anwendung in vielfältigen Themenbereichen und vertiefen so ihre Fähigkeit zur logischen Analyse fachwissenschaftlicher und alltagssprachlicher Aussagen.		
Modulteil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Ergänzung von Grundlagenkenntnissen Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Philosophie macht Schule (Blockseminar) (Seminar) Was hat Philosophie den Lehrenden und Lernenden an heutigen Schulen zu bieten? Und was kann die heutige Philosophie im Kontakt mit dem Schulwesen lernen? Bieten sich hier Gelegenheiten wechselseitiger Bereicherung, was Kenntnisse und Fähigkeiten inklusive der viel beschworenen „soft skills“ betrifft? Diesen Fragen		

geht die Augsburger Philosophie seit einigen Jahren auf verschiedenen Wegen erfolgreich nach, wie es sich an den folgenden Beispielen zeigt: • Gemeinsam mit dem Augsburger Holbein-Gymnasium gestaltet sie regelmäßig den von der UNESCO ausgerufenen Welttag der Philosophie, indem Studierende unseres Faches ein von ihnen selbst gewähltes philosophisches Thema gemeinsam mit einer Gruppe von Schüler*innen bearbeiten. In diesem Jahr wird sich diese Veranstaltung am 19. November mit der Frage nach dem Umgang mit der Corona-Krise befassen. • Auf dem Studienbasar, der alljährlich vom Nürnberger Melanchthon-Gymnasium veranstaltet wird, präsentieren wir unser Fach und dessen Augsburger S
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MPhil 1 Orientierungs- und Wahlbereich

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PHI-0202: MPhil 2: Aktualität der Klassiker <i>Contemporary Relevance of Classical Thinkers</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls dienen der eingehenden Erarbeitung maßgeblicher Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie unter philosophiegeschichtlichen, motivgeschichtlichen und systematischen Gesichtspunkten.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zur sach- und methodengerechten Auseinandersetzung mit maßgeblichen Quellentexte der Philosophie unter Berücksichtigung des jeweiligen Forschungsstandes und im Hinblick auf die entsprechenden systematischen Fragestellungen der einschlägigen aktuellen Debatten.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 400 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar zur Geschichte der Philosophie Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Philosophie der Hoffnung (Hauptseminar) Hoffnung ist ein alltägliches Phänomen: Menschen hoffen darauf, dass noch Butter im Kühlschrank ist, dass eine Krankheit vorbeigeht oder Gerechtigkeit in der Welt verwirklicht wird. Doch welche Art von Phänomen ist Hoffnung eigentlich? Eine Überzeugung, ein Gefühl, eine Tugend? Gibt es Bedingungen, die erfüllt sein müssen, damit Hoffnung gerechtfertigt bzw. rational ist? Können Handlungen durch Hoffnung begründet oder gerechtfertigt werden? Welche Rolle spielt Hoffnung für politisches Handeln? Dies sind nur einige der Fragen, denen wir in diesem Blockseminar aus historischer und systematischer Perspektive nachgehen. Dabei werden wir zum einen Auszüge aus Texten klassischer Autoren lesen: Kant zählt die Frage „Was darf ich hoffen?“ zu den Grundfragen der Philosophie, Thomas von Aquin behandelt die Hoffnung als Gefühl und als Tugend in seiner "Summa theologica", Ernst Bloch macht Hoffnung in „Das Prinzip Hoffnung“ sogar zum Zentralbegriff seiner Überlegungen. Zum anderen werden wir Beitr ... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Geschichte der Philosophie Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Anscombe, Intention (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sich mit G.E.M. Anscombes "Intention" (1957) zu beschäftigen, ist allein schon deshalb reizvoll, weil Anscombe in ihren klaren und einsichtsreichen Ausführungen unterschiedlichste Themenbereiche der Handlungstheorie anspricht. In diesem kurzen, prägnanten Essay wird ein breites Spektrum philosophischer Interessen bedient, was u.a. auch erklärt, warum Anscombes Gedanken einen derart nachhaltigen Einfluss auf die moderne, analytische Handlungstheorie ausgeübt haben und immer noch ausüben. Da etliche Diskussion rund um den Handlungsbegriff in Anscombes "Intention" bereits angelegt sind oder sich in irgendeiner Form darauf zurückführen lassen, scheint eine intensive Auseinandersetzung mit Anscombes Überlegungen nicht nur hilfreich, sondern nahezu geboten, um den gegenwärtigen Diskurs in der Handlungstheorie nachvollziehen und verstehen zu können. Dementsprechend soll im Seminar ein erster Einstieg in diesen Klassiker der Analytischen Handlungstheorie vermittelt, aber auch die unterschiedlichen ... (weiter siehe Digicampus)

Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

René Descartes' "Meditationen über die Erste Philosophie" ist zweifellos ein Schlüsseltext der Philosophiegeschichte: Der methodische Zweifel, mit dem Descartes ein absolut sicheres, unerschütterliches Fundament allen Wissens und aller Wissenschaft zu finden sucht, prägt nicht nur die gesamte nachfolgende Erkenntnistheorie der Neuzeit und Moderne; die Implikationen dieses methodischen Skeptizismus reichen bis hinein in die moderne Naturphilosophie, Metaphysik und Philosophie des Geistes. Allein das ist Grund genug, sich eingehender mit diesem Klassiker der Philosophie zu befassen; und das werden wir im Seminar tun, indem wir den Text der "Meditationen" intensiv studieren und uns die Feinheiten des Cartesischen Gedankengangs gemeinsam erschließen. (Weitere Details zu den Seminarinhalten und zum Ablauf des Seminars werden dann in der ersten Sitzung des Seminars bekannt gegeben. Teilnahmevoraussetzungen gibt es keine; es sind alle Interessierten herzlich eingeladen, sich im Seminar einzu ... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Beginnend mit der Vorstellung und Diskussion einer globalen Achsenzeit liegt der Fokus der Vorlesung in der Darlegung bedeutender Gedanken aus dem östlichen Mittelmeerraum ab dem Zeitraum des 6. Jahrhunderts v. Chr. Menschen, die später als Vorsokratiker bezeichnet wurden, legten aufklärerische Gedanken vor und fragten nach dem Sein der Dinge, dem Wesen der Veränderung, den Grenzen des Wissens, aber auch nach Kennzeichen eines gelingenden Lebens. Bis heute stellen die Gedanken von Sokrates, Platon und Aristoteles Inspirations- und Bezugsquelle dessen dar, was wir 'Philosophie' in all ihrer Themenbreite nennen. Doch auch die Philosophenschulen der hellenistischen und römischen Zeit (Epikureismus und Stoa), sowie jüdisch und christlich inspirierte Denker der Antike sind in ihrem Eigenwert nicht zu unterschätzen. Schließlich liegt ein weiterer Schwerpunkt in der (neu-)platonisch geprägten Philosophie der Ausgehenden Antike, die weit mehr als eine Neuauflage von bisher Gedachtem gewesen w ... (weiter siehe Digicampus)

Gutes Leben im Alter (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zum menschlichen Leben gehört auch, dass wir alle älter werden. Sofern wir nicht vorzeitig versterben, werden wir die Lebensphase des Alters erreichen. In diesem Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, was zu einem guten und gelingenden Leben im Alter gehört. Dazu muss zunächst einmal geklärt werden, was unter „Alter“ genau zu verstehen ist: Ist es lediglich ein biologisches Geschehen, oder eine besondere Weise des In-der-Welt-Seins? Gibt es spezifische Güter und Übel dieser Lebensphase? Wie sollten wir uns zu unserem Älterwerden verhalten: Sollten wir dagegen so weit wie möglich ankämpfen, es akzeptieren oder „im Hier und Jetzt“ leben? Diesen Fragen gehen wir anhand der philosophischen Neuerscheinung: "Leben im Alter. Eine philosophische Untersuchung zur Frage nach dem guten Leben" von Nadine Mooren (2023) nach. Wir diskutieren das Buch gründlich und sammeln Fragen und kurze Kommentare, die wir am Ende des Seminars (ACHTUNG: Donnerstag, 1.2.24, 14-18 Uhr) im Rahmen eines Buchsymposium

... (weiter siehe Digicampus)

Iris Murdoch: Die Souveränität des Guten (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Iris Murdoch (1919-1999) war eine Philosophin und Schriftstellerin, die vor allem für ihre Romane bekannt ist. In der Philosophie galt ihr eigenwilliges Werk lange als Geheimtipp, erfährt jedoch in den letzten ca. 20 Jahren verstärkte Aufmerksamkeit. Nun ist der Text „Die Souveränität des Guten“, der im Mittelpunkt des Seminars steht, erstmals in deutscher Übersetzung erschienen. Der Band versammelt drei Aufsätze und umfasst nur 120 Seiten, die es jedoch in sich haben. Iris Murdoch wendet sich gegen wirkmächtige moralphilosophische Ideen wie die, dass Moral nicht objektiv ist, sondern auf Vorlieben und Interessen beruht, und dass Moral sich vor allem in Entscheidungen äußert, die wir als freie, unabhängige Individuen treffen. Dagegen plädiert sie dafür, dass es eine objektive moralische Realität gibt, die wir erkennen können, und dass moralische Personen eine komplexe Psyche – ein „Innenleben“ – haben, die im Modell der „rationalen“ bzw. „freien“ Entscheidung, das nur auf die äußere Ha
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Demokratie: Geschichte, Systematik und Perspektiven (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar sollen historisch-systematische Entwicklungsschritte (des Verständnisses) von Demokratie nachgezeichnet und diskutiert werden. Was waren die zentralen Vorstellungen, Errungenschaften und Schwierigkeiten demokratischer Modelle in verschiedenen historischen Konstellationen von der Antike bis in die Gegenwart? Welches waren ihre Hauptvertreter:innen? Welches sind charakteristische Merkmale von Demokratie bzw. Demokratietheorien? Welche Demokratietheorien gibt es? Weshalb sind demokratische politische Organisationsformen gegenwärtig so sehr unter Druck? Wie kann die Demokratie wieder gestärkt werden? Welche Rolle spielen Demokratie und Menschenrechte im Hinblick auf verschiedene Formen globaler politischer Organisiertheit? Studierende sollten durch die Seminarteilnahme Einblicke in die Entstehung und Entwicklung sowie die Errungenschaften und Schwierigkeiten demokratischer Theorien und praktischer Demokratien erlangen. Dadurch sollte ein Beitrag zur Befähigung einer reflektierte
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Hoffnung (Hauptseminar)

Hoffnung ist ein alltägliches Phänomen: Menschen hoffen darauf, dass noch Butter im Kühlschrank ist, dass eine Krankheit vorbeigeht oder Gerechtigkeit in der Welt verwirklicht wird. Doch welche Art von Phänomen ist Hoffnung eigentlich? Eine Überzeugung, ein Gefühl, eine Tugend? Gibt es Bedingungen, die erfüllt sein müssen, damit Hoffnung gerechtfertigt bzw. rational ist? Können Handlungen durch Hoffnung begründet oder gerechtfertigt werden? Welche Rolle spielt Hoffnung für politisches Handeln? Dies sind nur einige der Fragen, denen wir in diesem Blockseminar aus historischer und systematischer Perspektive nachgehen. Dabei werden wir zum einen Auszüge aus Texten klassischer Autoren lesen: Kant zählt die Frage „Was darf ich hoffen?“ zu den Grundfragen der Philosophie, Thomas von Aquin behandelt die Hoffnung als Gefühl und als Tugend in seiner "Summa theologica", Ernst Bloch macht Hoffnung in „Das Prinzip Hoffnung“ sogar zum Zentralbegriff seiner Überlegungen. Zum anderen werden wir Beitr
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt – zumindest geläufigen Deutungsmustern zufolge – bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Menschen als einem Wesen, das in seinem Handeln nur dem unbedingten Gebot seiner praktischen Vernunft unterworfen und in seiner Erkenntnis selbst die Quelle der grundlegenden Strukturen des E
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0202 Aktualität der Klassiker

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PHI-0203: MPhil 3: Probleme und Perspektiven der analytischen Philosophie und Wissenschaftstheorie <i>Problems and Perspectives of Analytic Philosophy and Philosophy of Science</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Gegenstand der Veranstaltungen sind einschlägige Themen und Debatten im Bereich der Sprachphilosophie, Logik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie und Naturphilosophie.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und kontroversen Positionen der Sprachphilosophie, Logik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie und Naturphilosophie.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 400 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Hauptseminar zu einer der Disziplinen Sprachphilosophie, Logik, Erkenntnis-, Wissenschaftstheorie, Naturphilosophie Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Glück (Blockseminar) (Hauptseminar) Wir wünschen uns gegenseitig gern Glück, und wenn wir könnten, würden wir es gern pachten. Doch andererseits: oft erkennen wir es gar nicht, wenn es uns über den Weg läuft; und gibt es nicht viele, die alles haben, was zum Glücklichein nötig ist, und doch tief unglücklich sind? Das Seminar lädt zu einem gemeinsamen Nachdenken über das vielschichtige Phänomen ‚Glück‘ ein. Was meinen wir damit eigentlich? Fortuna oder Beatitudo, La bonne chance oder Le bonheur, luck oder happiness? Die deutsche Sprache hat keine eigenen Substantive für die zwei unterschiedenen Aspekte des Glücksphänomens, fürs Glück haben und das Glücklichein. Das aber weist vielleicht darauf hin, dass beide Aspekte sehr eng zusammengehören, vielleicht gar nicht wirklich unterschieden werden können. Sicher ist jedenfalls, dass das Glück ein zentrales anthropologisches Thema ist, weil es anzeigt, dass sich nicht alles planen lässt, die Reichweite der reinen Vernunft in unserem Leben begrenzt ist. Anhand neuer glückphil ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Eine Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Sprachphilosophie, Logik, Erkenntnis und Wissenschaftstheorie oder Naturphilosophie

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alexa, ChatGPT und Co. - wie haltet ihr es mit der Ethik? (Begleitseminar zur Ringvorlesung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Teilnehmer sollen ein grundlegendes Verständnis von künstlicher Intelligenz (KI) und ihrem interdisziplinären Charakter erwerben. Dabei werden verschiedene übergreifende Themen wie > die Zusammenhänge zwischen ethischen Überlegungen sowie technischen, rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, > die Bedeutung von Transparenz und Erklärbarkeit von KI-Systemen, > die Rolle von KI in Bezug auf soziale Gerechtigkeit und Diskriminierung, > die risikobasierte Bewertung von KI-Entscheidungen für KI in Theorie und Praxis dargestellt und aktuelle Lösungen vermittelt und diskutiert. Ausgehend von den technischen Voraussetzungen von KI, liegt einer der Schwerpunkte der Ringvorlesung auf den sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen von KI. Es geht darum, die Frage nach der Vertrauenswürdigkeit der KI zu problematisieren. Die Teilnehmer:innen sollen dabei > die ethischen Herausforderungen und Risiken im Zusammenhang mit KI-Anwendungen verstehen > ethische Konzepte und Werte in realen ... (weiter siehe Digicampus)

Classic Readings in Aesthetics (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Termin für das Blockseminar wird noch bekannt gegeben. This seminar will serve as an introduction to some of the fundamental texts of Western philosophical aesthetics. We will start with two seminars on pre-modern aesthetics, from ancient Greece (Aristotle) to medieval philosophy. Then, we will focus on the origin of modern aesthetics in the 18th century, reading works from David Hume, and Immanuel Kant, and its development in the next two centuries, with G.W.F. Hegel, Arthur Schopenhauer, John Dewey and Martin Heidegger. One seminar will be devoted to women's writings in aesthetics (Murdoch) the last one to contemporary developments of philosophical aesthetics. At the end of the seminar, students will have acquired a general comprehension of the development of aesthetics within the philosophical tradition. Expert scholars will be invited to give lectures on specific topics. The texts for the seminar will be in English. For further information, please see the attached Syllabus in t ... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen der Erkenntnistheorie: die Frage nach Wahrheit, der Begriff des Wissens, mögliche Unterschiede zwischen Wissen und Erkennen sowie Theorien zur epistemischen Rechtfertigung von Überzeugungen. Als Konkretion eines gerechtfertigten Erkenntnisumfangs wird nach der Bedeutung von Intuitionen gefragt sowie deren Relevanz für die Erfahrung von Werten, für religiös-spirituelle Erfahrungen sowie der Erkenntniswert von Kunst und Literatur thematisiert. Zudem werden aktuelle Debatten der sog. Sozialen Erkenntnistheorie wie das Phänomen epistemischer Ungerechtigkeit, das rationale Verhalten bei sog. Peer-Dissens sowie das Auftreten von (strategischem) Wissenschaftsskeptizismus in Grundzügen erörtert.

Einführung in die Sprachphilosophie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sprachphilosophie ist zum einen eine Teildisziplin der theoretischen Philosophie. Diese Teildisziplin widmet sich der Frage danach, was Sprache ist, und reflektiert darüber, ob und wie diese Frage beantwortet werden kann. Zum anderen versteht sich die neuere Philosophie jedoch selbst weitgehend als eine Philosophie der Sprache; Sprach-Philosophie fällt demnach entweder mit Philosophie überhaupt zusammen oder macht doch deren Kernbereich aus. Diese Hinwendung zur Sprache (linguistic turn) haben alle wichtigen neueren Strömungen der Philosophie vollzogen – die sogenannten „kontinentalen“, die sich aus Phänomenologie und Existenzphilosophie speisen, sowie auch und vor allem die analytische Philosophie, deren Hauptanliegen eine philosophische Analyse der Sprache ist. Bei Sprache handelt es sich nach dem klassischen Verständnis der neueren Sprachphilosophie

um etwas, womit sich Philosophie in ausgezeichnete Weise beschäftigt: nämlich um dasjenige, was unserem erfahrungsmäßigen Zugang zur W
... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die verallgemeinerte Evolutionstheorie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Warum stellen Menschen im Gegensatz zum restlichen Tierreich Kathedralen her, betreiben Raumfahrt und verfügen über niedergeschriebene Moralcodices? Wie funktionieren die Tradierung und der Wandel kultureller Eigenheiten? Können hier die aus der biologischen Evolutionstheorie bekannten Mechanismen der Reproduktion, Variation und Selektion – eventuell im Rahmen der teilweise heftig umstrittenen Memetik – weiterhelfen? Das Seminar geht der Frage nach, wie der aus einem biologischen Selektionsprozess hervorgegangene Mensch zu einem Kulturwesen werden konnte. Zu diesem Zweck werden insbesondere die Erkenntnisse der evolutionären Anthropologie herangezogen, die in Verbindung mit im weiteren Sinne systemtheoretischen Überlegungen die Grenzen der Reichweite klassischer naturwissenschaftlicher Erklärungen überschreiten und zu einer verallgemeinerten Evolutionstheorie führen, in deren Kontext sowohl die biologischen als auch die kulturellen Entwicklungen der Menschheit Berücksichtigung finden w
... (weiter siehe Digicampus)

Glück (Blockseminar) (Hauptseminar)

Wir wünschen uns gegenseitig gern Glück, und wenn wir könnten, würden wir es gern pachten. Doch andererseits: oft erkennen wir es gar nicht, wenn es uns über den Weg läuft; und gibt es nicht viele, die alles haben, was zum Glücklichein nötig ist, und doch tief unglücklich sind? Das Seminar lädt zu einem gemeinsamen Nachdenken über das vielschichtige Phänomen ‚Glück‘ ein. Was meinen wir damit eigentlich? Fortuna oder Beatitudo, La bonne chance oder Le bonheur, luck oder happiness? Die deutsche Sprache hat keine eigenen Substantive für die zwei unterschiedenen Aspekte des Glücksphänomens, fürs Glück haben und das Glücklichein. Das aber weist vielleicht darauf hin, dass beide Aspekte sehr eng zusammengehören, vielleicht gar nicht wirklich unterschieden werden können. Sicher ist jedenfalls, dass das Glück ein zentrales anthropologisches Thema ist, weil es anzeigt, dass sich nicht alles planen lässt, die Reichweite der reinen Vernunft in unserem Leben begrenzt ist. Anhand neuer glücksphil
... (weiter siehe Digicampus)

Kausalität der Freiheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im täglichen Leben erklären wir menschliche Handlungen, indem wir uns auf die Überzeugungen und Absichten des Handelnden beziehen: Karl überquert die Straße, weil er sich in einem Restaurant mit Susi trifft. Laura zwinkert Roman zu, um ihm ein geheimes Zeichen zu geben. Rosa ist der Überzeugung, dass eine vegetarische Lebensweise Tierleid mindert und isst daher kein Fleisch. Es ist jedoch nicht klar, wie die Beziehung zwischen den Überzeugungen und Absichten des Handelnden und der Handlung selbst metaphysisch zu klären ist: Sind Überzeugungen und Absichten Ereignisse, die ein nachfolgendes Ereignis, die Handlung, verursachen? Wenn ja, sind die Ereignisse, die mit den Gründen für die Handlung identifiziert werden, identisch mit den physikalisch bestimmbaren Ursachen der Handlung? Im ersten Teil des Kurses wird die KTH im Detail besprochen: Was motiviert diese Position? Wie spezifiziert die KTH die kausale Struktur menschlichen Handelns? Wie verhalten sich rein physikalische Erklärungen
... (weiter siehe Digicampus)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kursanmeldung: 01.10.2023 00:00 Uhr bis 20.11.2023 23:59 Uhr Kursabmeldung: 01.10.2023 00:00 Uhr bis 20.11.2023 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit: 01.10.2023 bis 14.03.2024 Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und

die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sicherheitsdienst PHILOSECURE
... (weiter siehe Digicampus)

Moore und Wittgenstein über Gewissheit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wittgensteins Überlegungen über Gewissheit (1949-1951), die er in einem 1969 unter dem Titel *On Certainty* veröffentlichten Manuskript festhält, knüpfen an die Problematik an, die Moore in den Aufsätzen „A Defence of Common Sense“ (1925) und „Proof of an External World“ (1939) diskutiert. Beide Denker befassen sich mit den Fragen, ob es ein Common-sense-Weltbild gibt, ob man wissen kann, dass die Sätze, die es darstellen, wahr sind, und ob man dies mit Gewissheit wissen kann, und wie sich das Commonsense-Weltbild zu einem Weltbild verhält, das aus wissenschaftlichen Untersuchungen ableitbar ist. Im Seminar setzen wir uns mit den in den genannten Arbeiten vorgeschlagenen Antworten auf diese Fragen auseinander. Arbeiten kann man sowohl mit den englischen als auch mit den deutschen Texten. Referate sollen jedoch auf Deutsch gehalten und diskutiert werden. Als Leistungen, die für den Leistungsnachweis relevant sind, gelten regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und ein eigener Beitrag

... (weiter siehe Digicampus)

Mögliche Welten - Eine Einführung in die Modalontologie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Alle großen philosophischen Fragen haben mit Modalitäten zu tun (Notwendigkeit, Möglichkeit, Unmöglichkeit, Kontingenz...). Alles Seiende ist nicht unmöglich, denn sonst wäre es nicht – Christian Wolff definiert die Philosophie daher als „die Wissenschaft des Möglichen, insofern es sein kann“ (cf. Meixner 2008). Timothy Williamson entwickelt seine Modallogik direkt als Metaphysik ("Necessitismus"). In diesem Seminar soll der Frage nach der Modalontologie bzw. der Metaphysik der Modalitäten nachgegangen werden: Aus welchen Sachproblemen hat sich der Begriff der möglichen Welten philosophiehistorisch entwickelt? Welchen erkenntnistheoretischen und ontologischen Status haben Possibilia und mögliche Welten? Welchen Status haben fiktionale Entitäten? Wie sind Modalitäten als immanente Strukturmerkmale nicht nur der Seienden, sondern auch des Seins im Ganzen zu begreifen? Grundkenntnisse in formaler Logik sind hilfreich.

... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Demokratie: Geschichte, Systematik und Perspektiven (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar sollen historisch-systematische Entwicklungsschritte (des Verständnisses) von Demokratie nachgezeichnet und diskutiert werden. Was waren die zentralen Vorstellungen, Errungenschaften und Schwierigkeiten demokratischer Modelle in verschiedenen historischen Konstellationen von der Antike bis in die Gegenwart? Welches waren ihre Hauptvertreter:innen? Welches sind charakteristische Merkmale von Demokratie bzw. Demokratietheorien? Welche Demokratietheorien gibt es? Weshalb sind demokratische politische Organisationsformen gegenwärtig so sehr unter Druck? Wie kann die Demokratie wieder gestärkt werden? Welche Rolle spielen Demokratie und Menschenrechte im Hinblick auf verschiedene Formen globaler politischer Organisiertheit? Studierende sollten durch die Seminarteilnahme Einblicke in die Entstehung und Entwicklung sowie die Errungenschaften und Schwierigkeiten demokratischer Theorien und praktischer Demokratien erlangen. Dadurch sollte ein Beitrag zur Befähigung einer reflektierten

... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Herausforderungen in der Physik der Raum-Zeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Fokus dieses Blockseminars steht der Dialog zwischen Philosophie und Physik am Beispiel der Raum-Zeit-Diskussion. Wir möchten gemeinsam untersuchen, wie naturphilosophische Konzepte von Raum und Zeit manchmal zu spekulativ, manchmal zu eng waren, um Beobachtungen und Experimente zu erklären. Es sollen hierbei einige Stationen aus der Entwicklung der Raum-Zeit-Auffassung von der Antike bis zur Speziellen Relativitätstheorie Albert Einsteins skizziert werden, um im darauffolgenden zu überprüfen, inwiefern das naturphilosophische Konzept trotz dessen eine maßgebende erkenntnisleitende Funktion haben kann.

The Venus Project: Utopie oder Wirklichkeit? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Venus-Projekt wurde ca. 1975 von Jacques Fresco als alternatives Konzept zur damaligen (und gegenwärtigen) desolat anmutenden Entwicklung des kapitalistischen Weltgeschehens entwickelt: Das Projekt basiert auf der Idee, dass Armut durch den verlangsamten Fortschritt der Technik entsteht, der seinerseits durch das gegenwärtige kapitalistische Wirtschaftssystem hervorgerufen wird. Die Theorie besagt, dass mehr Ressourcen gerecht zugänglich gemacht werden könnten, wenn die technologische Entwicklung unabhängig von ihrer Rentabilität vorangetrieben würde. Dies hätte direkte Auswirkungen auf die Möglichkeit, sich als Entscheidungsträger privat durch Korruption etc. zu bereichern. Fresco stellte damit eine ressourcenbasierte Wirtschaft einer geldbasierten gegenüber. Eine auf Ressourcen basierende Ökonomie soll die derzeitige, auf Knappheit und Monetarismus beruhende, Geldpolitik ablösen. Mit moderner Technik, vernünftiger Effizienz und gleichzeitiger Aufhebung der Beschränkungen der ö ... (weiter siehe Digicampus)

Was ist Wahrheit?- Wahrheitstheorien in der neueren Philosophie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Wahrheitsfrage ist so alt wie die Philosophie selbst. „Wahrheit“ ist das letzte Ziel aller philosophischen und fachwissenschaftlichen Forschungsanstrengungen: man will wissen, wie sich die Dinge „in Wahrheit“ verhalten, was „in Wahrheit“ der Fall ist und was nicht. Gleichzeitig ist kaum ein philosophischer Begriff so umkämpft wie der der Wahrheit. Die Wahrheitsthematik steht seit über hundert Jahren wieder im Brennpunkt heftiger Debatten und komplexer Theoriebildungen. In diesem Seminar sollen die zentralen wahrheitstheoretischen Ansätze des 20. und 21. Jahrhunderts systematisch behandelt werden: Korrespondenztheorien, Tarskis semantische Theorie, sprachanalytische Theorie(n), Kohärenztheorie(n), pragmatische Wahrheitstheorie(n), Konsenstheorie, u.a.

Prüfung

MPhil 3 Probleme und Perspektiven der analytischen Philosophie und Wissenschaftstheorie

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PHI-0204: MPhil 4: Probleme und Perspektiven der Philosophischen Ethik <i>Problems and Perspectives of Philosophical Ethics</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Arntz		
Inhalte: Gegenstand der Veranstaltungen sind einschlägige Themen und Debatten im Bereich der allgemeinen Ethik, der angewandten Ethik und der philosophischen Anthropologie.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zur selbständigen Auseinandersetzung mit klassischen Grundlagen, aktuellen Diskussionen und interdisziplinären Perspektiven in den Bereichen der allgemeinen Ethik, der angewandten Ethik und der philosophischen Anthropologie.		
Bemerkung: Zu wählen sind zwei der drei Wahlpflichtmodule MPhil 3, MPhil 4 und MPhil 5. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 400 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar zur Philosophischen Ethik oder Anthropologie Lehrformen: kein Typ gewählt Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Glück (Blockseminar) (Hauptseminar) Wir wünschen uns gegenseitig gern Glück, und wenn wir könnten, würden wir es gern pachten. Doch andererseits: oft erkennen wir es gar nicht, wenn es uns über den Weg läuft; und gibt es nicht viele, die alles haben, was zum Glücklichen sein nötig ist, und doch tief unglücklich sind? Das Seminar lädt zu einem gemeinsamen Nachdenken über das vielschichtige Phänomen ‚Glück‘ ein. Was meinen wir damit eigentlich? Fortuna oder Beatitudo, La bonne chance oder Le bonheur, luck oder happiness? Die deutsche Sprache hat keine eigenen Substantive für die zwei unterschiedenen Aspekte des Glücksphänomens, fürs Glück haben und das Glücklichen sein. Das aber weist vielleicht darauf hin, dass beide Aspekte sehr eng zusammengehören, vielleicht gar nicht wirklich unterschieden werden können. Sicher ist jedenfalls, dass das Glück ein zentrales anthropologisches Thema ist, weil es anzeigt, dass sich nicht alles planen lässt, die Reichweite der reinen Vernunft in unserem Leben begrenzt ist. Anhand neuer glücksphil ... (weiter siehe Digicampus) Philosophie der Hoffnung (Hauptseminar)

Hoffnung ist ein alltägliches Phänomen: Menschen hoffen darauf, dass noch Butter im Kühlschrank ist, dass eine Krankheit vorbeigeht oder Gerechtigkeit in der Welt verwirklicht wird. Doch welche Art von Phänomen ist Hoffnung eigentlich? Eine Überzeugung, ein Gefühl, eine Tugend? Gibt es Bedingungen, die erfüllt sein müssen, damit Hoffnung gerechtfertigt bzw. rational ist? Können Handlungen durch Hoffnung begründet oder gerechtfertigt werden? Welche Rolle spielt Hoffnung für politisches Handeln? Dies sind nur einige der Fragen, denen wir in diesem Blockseminar aus historischer und systematischer Perspektive nachgehen. Dabei werden wir zum einen Auszüge aus Texten klassischer Autoren lesen: Kant zählt die Frage „Was darf ich hoffen?“ zu den Grundfragen der Philosophie, Thomas von Aquin behandelt die Hoffnung als Gefühl und als Tugend in seiner "Summa theologia", Ernst Bloch macht Hoffnung in „Das Prinzip Hoffnung“ sogar zum Zentralbegriff seiner Überlegungen. Zum anderen werden wir Beitr

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Eine Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Philosophischen Ethik oder Anthropologie

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alexa, ChatGPT und Co. - wie haltet ihr es mit der Ethik? (Begleitseminar zur Ringvorlesung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Teilnehmer sollen ein grundlegendes Verständnis von künstlicher Intelligenz (KI) und ihrem interdisziplinären Charakter erwerben. Dabei werden verschiedene übergreifende Themen wie > die Zusammenhänge zwischen ethischen Überlegungen sowie technischen, rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, > die Bedeutung von Transparenz und Erklärbarkeit von KI-Systemen, > die Rolle von KI in Bezug auf soziale Gerechtigkeit und Diskriminierung, > die risikobasierte Bewertung von KI-Entscheidungen für KI in Theorie und Praxis dargestellt und aktuelle Lösungen vermittelt und diskutiert. Ausgehend von den technischen Voraussetzungen von KI, liegt einer der Schwerpunkte der Ringvorlesung auf den sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen von KI. Es geht darum, die Frage nach der Vertrauenswürdigkeit der KI zu problematisieren. Die Teilnehmer:innen sollen dabei > die ethischen Herausforderungen und Risiken im Zusammenhang mit KI-Anwendungen verstehen > ethische Konzepte und Werte in realen

... (weiter siehe Digicampus)

Anscombe, Intention (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sich mit G.E.M. Anscombes "Intention" (1957) zu beschäftigen, ist allein schon deshalb reizvoll, weil Anscombe in ihren klaren und einsichtsreichen Ausführungen unterschiedlichste Themenbereiche der Handlungstheorie anspricht. In diesem kurzen, prägnanten Essay wird ein breites Spektrum philosophischer Interessen bedient, was u.a. auch erklärt, warum Anscombes Gedanken einen derart nachhaltigen Einfluss auf die moderne, analytische Handlungstheorie ausgeübt haben und immer noch ausüben. Da etliche Diskussion rund um den Handlungsbegriff in Anscombes "Intention" bereits angelegt sind oder sich in irgendeiner Form darauf zurückführen lassen, scheint eine intensive Auseinandersetzung mit Anscombes Überlegungen nicht nur hilfreich, sondern nahezu geboten, um den gegenwärtigen Diskurs in der Handlungstheorie nachvollziehen und verstehen zu können. Dementsprechend soll im Seminar ein erster Einstieg in diesen Klassiker der Analytischen Handlungstheorie vermittelt, aber auch die unterschied

... (weiter siehe Digicampus)

Bioethische Problemfelder am Lebensanfang (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die im vergangenen SoSe 2023 aufgrund Erkrankung unterbrochene Veranstaltung soll nach Möglichkeit wieder aufgenommen werden. Genauere Informationen vor Beginn des WS. Bitte die Hinweise beachten. Das Thema "Abtreibung" ist durch die aktuelle Forderung nach Streichung des §218 StGB aus dem Strafgesetzbuch neu in den Fokus politischer Auseinandersetzungen geraten. In Amerika hat der "Supreme Court" das bis her geltende Gesetz revidiert und entsprechende Neuregelungen den Bundesstaaten zugewiesen. Darüber hinaus ist festzuhalten: Der Beginn des menschlichen Lebens ist - durch technologische Innovationen - zunehmend in die Hände des Menschen gelegt. Besorgte Stimmen fragen: Wird der Mensch zu seinem eigenen Schöpfer? Auf der

anderen Seite werden Forderungen laut, die vorhandenen Mittel zu nutzen, um Krankheiten so früh wie möglich zu erkennen und zu vermeiden: CRISPR/CAS 9 - die Genschere - und die Möglichkeiten der Genomeditierung, der PRAENA-Test, die PID und die PND (...). Das sind ein ... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Ethik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über wichtige Themen der Praktischen Philosophie. Behandelt werden vor dem Hintergrund metaethischer Voraussetzungen v.a. die zentralen Theoriefamilien der normativen Ethik (Konsequentialismus, Deontologie, Tugendethik). Dabei werden Positionen aus der Geschichte der Philosophie (v.a. Aristoteles, Mill, Hume, Kant) systematisch aufbereitet, sowie moderne Varianten dieser Ansätze vorgestellt. Eine Sitzung ist der feministischen Ethik gewidmet; abschließend werden wir mit der Klimaethik ein aktuelles Anwendungsfeld ethischen Überlegens kennenlernen. Der Vorlesung ist ein einstündiges Begleitseminar im direkten Anschluss zugeordnet, in dem Fragen zur Vorlesung besprochen und zu jeder Sitzung ein zentraler Text diskutiert wird.

Ethik digitaler Spiele - Philosophy of Games (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Computerspiele sind längst nicht mehr nur obskure Freizeitbeschäftigung jugendlicher, meist männlicher "Nerds", sondern in der Mitte der Gesellschaft angekommen: Sechs von zehn Deutschen spielen zumindest gelegentlich, das Durchschnittsalter liegt bei 37 Jahren, der Anteil der Frauen bei 48% (vgl. game.de). Beim Thema "Ethik digitaler Spiele" geht es nicht in erster Linie um die immer wieder einmal aufflammende Gewaltdebatte, die ohnehin nur bestimmte Genres betrifft. Viele andere Themen sind aus ethisch-philosophischer Sicht diskussionswürdig, z.B. Avatare, Narration, Multiplayer-Communities, Monetarisierung ("Pay-to-Win"), Spielerbindung, Klischees/Propaganda, Eskapismus, Kreativität, Virtuelle Realität oder Immersion. Philosophisch interessant ist vor allem der Status virtueller Handlungen: Mit zunehmender Komplexität digitaler Spiele wird von etlichen Autor*innen bestritten, dass diese wie herkömmliche Spiele in einem "magic circle" stattfinden, einem fiktiven Raum, der mit den Reg ... (weiter siehe Digicampus)

Glück (Blockseminar) (Hauptseminar)

Wir wünschen uns gegenseitig gern Glück, und wenn wir könnten, würden wir es gern pachten. Doch andererseits: oft erkennen wir es gar nicht, wenn es uns über den Weg läuft; und gibt es nicht viele, die alles haben, was zum Glücklichsein nötig ist, und doch tief unglücklich sind? Das Seminar lädt zu einem gemeinsamen Nachdenken über das vielschichtige Phänomen ‚Glück‘ ein. Was meinen wir damit eigentlich? Fortuna oder Beatitudo, La bonne chance oder Le bonheur, luck oder happiness? Die deutsche Sprache hat keine eigenen Substantive für die zwei unterschiedenen Aspekte des Glücksphänomens, fürs Glück haben und das Glücklichsein. Das aber weist vielleicht darauf hin, dass beide Aspekte sehr eng zusammengehören, vielleicht gar nicht wirklich unterschieden werden können. Sicher ist jedenfalls, dass das Glück ein zentrales anthropologisches Thema ist, weil es anzeigt, dass sich nicht alles planen lässt, die Reichweite der reinen Vernunft in unserem Leben begrenzt ist. Anhand neuer glücksphil ... (weiter siehe Digicampus)

Gutes Leben im Alter (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zum menschlichen Leben gehört auch, dass wir alle älter werden. Sofern wir nicht vorzeitig versterben, werden wir die Lebensphase des Alters erreichen. In diesem Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, was zu einem guten und gelingenden Leben im Alter gehört. Dazu muss zunächst einmal geklärt werden, was unter „Alter“ genau zu verstehen ist: Ist es lediglich ein biologisches Geschehen, oder eine besondere Weise des In-der-Welt-Seins? Gibt es spezifische Güter und Übel dieser Lebensphase? Wie sollten wir uns zu unserem Älterwerden verhalten: Sollten wir dagegen so weit wie möglich ankämpfen, es akzeptieren oder „im Hier und Jetzt“ leben? Diesen Fragen gehen wir anhand der philosophischen Neuerscheinung: "Leben im Alter. Eine philosophische Untersuchung zur Frage nach dem guten Leben" von Nadine Mooren (2023) nach. Wir diskutieren das Buch gründlich und sammeln Fragen und kurze Kommentare, die wir am Ende des Seminars (ACHTUNG: Donnerstag, 1.2.24, 14-18 Uhr) im Rahmen eines Buchsymposium

... (weiter siehe Digicampus)

Iris Murdoch: Die Souveränität des Guten (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Iris Murdoch (1919-1999) war eine Philosophin und Schriftstellerin, die vor allem für ihre Romane bekannt ist. In der Philosophie galt ihr eigenwilliges Werk lange als Geheimtipp, erfährt jedoch in den letzten ca. 20 Jahren verstärkte Aufmerksamkeit. Nun ist der Text „Die Souveränität des Guten“, der im Mittelpunkt des Seminars steht, erstmals in deutscher Übersetzung erschienen. Der Band versammelt drei Aufsätze und umfasst nur 120 Seiten, die es jedoch in sich haben. Iris Murdoch wendet sich gegen wirkmächtige moralphilosophische Ideen wie die, dass Moral nicht objektiv ist, sondern auf Vorlieben und Interessen beruht, und dass Moral sich vor allem in Entscheidungen äußert, die wir als freie, unabhängige Individuen treffen. Dagegen plädiert sie dafür, dass es eine objektive moralische Realität gibt, die wir erkennen können, und dass moralische Personen eine komplexe Psyche – ein „Innenleben“ – haben, die im Modell der „rationalen“ bzw. „freien“ Entscheidung, das nur auf die äußere Ha
... (weiter siehe Digicampus)

Mensch – Maschine: Von Automaten, robots und moral machines (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Kontext des aktuellen KI-Hypes generieren Algorithmen komplexe Bilder, schreiben u.a. Gedichte und Programmcodes, komponieren Melodien; sie treffen darüber hinaus auch autonom Entscheidungen im Zusammenhang normativer, mithin implizit moralischer Urteils- und Handlungskontexte (z.B. autonomes driving oder criminal prediction). Angesichts der lebensweltlichen Präsenz der Algorithmen(maschinen) lohnt es sich, aus einer philosophischen Perspektive dem Phänomen Maschine in historischer und systematischer Blicknahme vom Spätmittelalter, über Neuzeit, Aufklärung bis zur Gegenwart genauer nachzugehen. Deutlich wird, dass ein jeweils spezifisches Verständnis des Verhältnisses von Mensch-Welt in Widerspiegelung der jeweiligen Maschinenmodelle zum Ausdruck kommt, welches in den aktuellen Modellen der moral machines seinen besonderen Ausdruck findet. Wie sind letztere Modelle beschaffen, welches Verständnis von Mensch und Moralität kommt in ihnen zum Ausdruck und in welchem Verhältnis zu expli
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Demokratie: Geschichte, Systematik und Perspektiven (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar sollen historisch-systematische Entwicklungsschritte (des Verständnisses) von Demokratie nachgezeichnet und diskutiert werden. Was waren die zentralen Vorstellungen, Errungenschaften und Schwierigkeiten demokratischer Modelle in verschiedenen historischen Konstellationen von der Antike bis in die Gegenwart? Welches waren ihre Hauptvertreter:innen? Welches sind charakteristische Merkmale von Demokratie bzw. Demokratietheorien? Welche Demokratietheorien gibt es? Weshalb sind demokratische politische Organisationsformen gegenwärtig so sehr unter Druck? Wie kann die Demokratie wieder gestärkt werden? Welche Rolle spielen Demokratie und Menschenrechte im Hinblick auf verschiedene Formen globaler politischer Organisiertheit? Studierende sollten durch die Seminarteilnahme Einblicke in die Entstehung und Entwicklung sowie die Errungenschaften und Schwierigkeiten demokratischer Theorien und praktischer Demokratien erlangen. Dadurch sollte ein Beitrag zur Befähigung einer reflektierten
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Hoffnung (Hauptseminar)

Hoffnung ist ein alltägliches Phänomen: Menschen hoffen darauf, dass noch Butter im Kühlschrank ist, dass eine Krankheit vorbeigeht oder Gerechtigkeit in der Welt verwirklicht wird. Doch welche Art von Phänomen ist Hoffnung eigentlich? Eine Überzeugung, ein Gefühl, eine Tugend? Gibt es Bedingungen, die erfüllt sein müssen, damit Hoffnung gerechtfertigt bzw. rational ist? Können Handlungen durch Hoffnung begründet oder gerechtfertigt werden? Welche Rolle spielt Hoffnung für politisches Handeln? Dies sind nur einige der Fragen, denen wir in diesem Blockseminar aus historischer und systematischer Perspektive nachgehen. Dabei werden wir zum einen Auszüge aus Texten klassischer Autoren lesen: Kant zählt die Frage „Was darf ich hoffen?“ zu den Grundfragen der Philosophie, Thomas von Aquin behandelt die Hoffnung als Gefühl und als Tugend in seiner "Summa theologica", Ernst Bloch macht Hoffnung in „Das Prinzip Hoffnung“ sogar zum Zentralbegriff seiner Überlegungen. Zum anderen werden wir Beitr
... (weiter siehe Digicampus)

Praktische Gründe und die Realität der Moral (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gibt es moralische Tatsachen, die unsere moralischen Urteile eindeutig und objektiv wahr (oder falsch) machen? Moralische Realisten bejahen diese Frage, während Antirealisten erhebliche Zweifel haben: Ihnen scheint nicht nur die Rede von "moralischen Tatsachen" suspekt, sie glauben zum Teil nicht einmal daran, dass es irgendetwas gibt, dass unsere moralischen Urteile wahr (oder falsch) machen kann. Wenn ein Realist dagegen die Realität und Objektivität von Moral verteidigen will, muss er genauer erklären, was moralische (oder allgemeiner: praktische) Tatsachen sind und wie sich diese als Tatsachen verstehen lassen. Christoph Halbig unternimmt in seiner Monographie "Praktische Gründe und die Realität der Moral" (2007) den Versuch, diese Erklärungen zu liefern und so einem (starken) moralischen Realismus ein Fundament zu geben, indem er im ersten Teil seiner Arbeit insbes. den Begriff des praktischen Grundes näher analysiert. Im Seminar werden wir uns vor allem mit dieser Untersuchung au
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MPhil 4 Probleme und Perspektiven der Philosophischen Ethik

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PHI-0205: MPhil 5: Probleme und Perspektiven der Metaphysik und Religionsphilosophie <i>Problems and Perspectives of Metaphysics and Philosophy of Religion</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Gasser		
Inhalte: Gegenstand der Veranstaltungen sind einschlägige Themen und Debatten im Bereich der Metaphysik und Religionsphilosophie.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit einschlägigen Fragestellungen der Metaphysik und der Religionsphilosophie.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 400 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar zur Metaphysik und Religionsphilosophie Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Eine Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Metaphysik oder Religionsphilosophie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung MPhil 5 Probleme und Perspektiven der Metaphysik und Religionsphilosophie Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten), benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester		

Modul PHI-0206: MPhil 6: Zugeordnetes Nebengebiet <i>Associated Side Subject</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Das Modul umfasst drei ausgewählte nicht-philosophische Lehrveranstaltungen, deren Themen in einem sachlichen Zusammenhang mit dem gewählten Studienschwerpunkt stehen. Einschlägige Inhalte dieser Veranstaltungen werden in Form einer schriftlichen Hausarbeit unter philosophischen Gesichtspunkten ausgewertet. Die Wahl des Nebengebietes und die Erstellung der Hausarbeit erfolgt unter der Betreuung einer Dozentin/eines Dozenten des Fachs Philosophie, bei der/dem in der Regel auch die abschließende Modulprüfung abgelegt wird.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erarbeiten sich vertiefte Kenntnisse in Themenbereichen, die im Zusammenhang mit der bearbeiteten Thematik stehen und der interdisziplinären Verortung der verfolgten Problematik dienen.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 450 Std.		
Voraussetzungen: Zustimmung der Prüferin/des Prüfers zur inhaltlichen Ausrichtung des Nebengebietes.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) in einem nichtphilosophischen Fach Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Alexa, ChatGPT und Co. - wie haltet ihr es mit der Ethik? (Begleitseminar zur Ringvorlesung) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Teilnehmer sollen ein grundlegendes Verständnis von künstlicher Intelligenz (KI) und ihrem interdisziplinären Charakter erwerben. Dabei werden verschiedene übergreifende Themen wie > die Zusammenhänge zwischen ethischen Überlegungen sowie technischen, rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, > die Bedeutung von Transparenz und Erklärbarkeit von KI-Systemen, > die Rolle von KI in Bezug auf soziale Gerechtigkeit und Diskriminierung, > die risikobasierte Bewertung von KI-Entscheidungen für KI in Theorie und Praxis dargestellt und aktuelle Lösungen vermittelt und diskutiert. Ausgehend von den technischen Voraussetzungen von KI, liegt einer der Schwerpunkte der Ringvorlesung auf den sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen von KI. Es geht darum, die Frage nach der Vertrauenswürdigkeit der KI zu problematisieren. Die Teilnehmer:innen sollen dabei > die ethischen Herausforderungen und Risiken im Zusammenhang mit KI-Anwendungen verstehen > ethische Konzepte und Werte in realen ... (weiter siehe Digicampus)

<p>Modulteil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) in einem nichtphilosophischen Fach</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Alexa, ChatGPT und Co. - wie haltet ihr es mit der Ethik? (Begleitseminar zur Ringvorlesung) (Seminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Die Teilnehmer sollen ein grundlegendes Verständnis von künstlicher Intelligenz (KI) und ihrem interdisziplinären Charakter erwerben. Dabei werden verschiedene übergreifende Themen wie > die Zusammenhänge zwischen ethischen Überlegungen sowie technischen, rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, > die Bedeutung von Transparenz und Erklärbarkeit von KI-Systemen, > die Rolle von KI in Bezug auf soziale Gerechtigkeit und Diskriminierung, > die risikobasierte Bewertung von KI-Entscheidungen für KI in Theorie und Praxis dargestellt und aktuelle Lösungen vermittelt und diskutiert. Ausgehend von den technischen Voraussetzungen von KI, liegt einer der Schwerpunkte der Ringvorlesung auf den sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen von KI. Es geht darum, die Frage nach der Vertrauenswürdigkeit der KI zu problematisieren. Die Teilnehmer:innen sollen dabei > die ethischen Herausforderungen und Risiken im Zusammenhang mit KI-Anwendungen verstehen > ethische Konzepte und Werte in realen ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) in einem nichtphilosophischen Fach</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Alexa, ChatGPT und Co. - wie haltet ihr es mit der Ethik? (Begleitseminar zur Ringvorlesung) (Seminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Die Teilnehmer sollen ein grundlegendes Verständnis von künstlicher Intelligenz (KI) und ihrem interdisziplinären Charakter erwerben. Dabei werden verschiedene übergreifende Themen wie > die Zusammenhänge zwischen ethischen Überlegungen sowie technischen, rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, > die Bedeutung von Transparenz und Erklärbarkeit von KI-Systemen, > die Rolle von KI in Bezug auf soziale Gerechtigkeit und Diskriminierung, > die risikobasierte Bewertung von KI-Entscheidungen für KI in Theorie und Praxis dargestellt und aktuelle Lösungen vermittelt und diskutiert. Ausgehend von den technischen Voraussetzungen von KI, liegt einer der Schwerpunkte der Ringvorlesung auf den sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen von KI. Es geht darum, die Frage nach der Vertrauenswürdigkeit der KI zu problematisieren. Die Teilnehmer:innen sollen dabei > die ethischen Herausforderungen und Risiken im Zusammenhang mit KI-Anwendungen verstehen > ethische Konzepte und Werte in realen ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Prüfung</p> <p>MPhil 6 Zugeordnetes Nebengebiet</p> <p>Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten), benotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>jedes Semester</p>

Modul PHI-0207: MPhil 7: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten und Soft Skills <i>Independent Academic Work and Soft Skills</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Das Modul führt an ausgewählte Bereiche der akademischen Praxis heran (Mitarbeit in Forschung und Lehre), vermittelt berufsbezogene Erfahrungen in einem fachrelevanten Tätigkeitsbereich (Praktikum) oder dient der vertieften Ausbildung weiterer berufsbezogener Qualifikationen (Sprachkurse etc.)		
Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen des Moduls verfügen über einschlägige Einblicke in die akademische Praxis, über eigene Erfahrungen in einem nichtakademischen Tätigkeitsbereich oder über zusätzliche berufsrelevante Fertigkeiten, die der weiteren beruflichen Orientierung und Qualifizierung dienen.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Voraussetzungen: keine	ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung - Akademische Praxis / Qualifikationskurs: 30 h / 2 SWS; Selbststudium: 170 h - Praktikum ca. 6 Wochen	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Akademische Praxis / Qualifikationskurs Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Philosophie macht Schule (Blockseminar) (Seminar) Was hat Philosophie den Lehrenden und Lernenden an heutigen Schulen zu bieten? Und was kann die heutige Philosophie im Kontakt mit dem Schulwesen lernen? Bieten sich hier Gelegenheiten wechselseitiger Bereicherung, was Kenntnisse und Fähigkeiten inklusive der viel beschworenen „soft skills“ betrifft? Diesen Fragen geht die Augsburgsburger Philosophie seit einigen Jahren auf verschiedenen Wegen erfolgreich nach, wie es sich an den folgenden Beispielen zeigt: • Gemeinsam mit dem Augsburgsburger Holbein-Gymnasium gestaltet sie regelmäßig den von der UNESCO ausgerufenen Welttag der Philosophie, indem Studierende unseres Faches ein von ihnen selbst gewähltes philosophisches Thema gemeinsam mit einer Gruppe von Schüler*innen bearbeiten. In diesem Jahr wird sich diese Veranstaltung am 19. November mit der Frage nach dem Umgang mit der Corona-Krise befassen. • Auf dem Studienbasar, der alljährlich vom Nürnberger Melanchthon-Gymnasium veranstaltet wird, präsentieren wir unser Fach und dessen Augsburgsburger S ... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Praktikum Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Philosophie macht Schule (Blockseminar) (Seminar)

Was hat Philosophie den Lehrenden und Lernenden an heutigen Schulen zu bieten? Und was kann die heutige Philosophie im Kontakt mit dem Schulwesen lernen? Bieten sich hier Gelegenheiten wechselseitiger Bereicherung, was Kenntnisse und Fähigkeiten inklusive der viel beschworenen „soft skills“ betrifft? Diesen Fragen geht die Augsburgische Philosophie seit einigen Jahren auf verschiedenen Wegen erfolgreich nach, wie es sich an den folgenden Beispielen zeigt: • Gemeinsam mit dem Augsburgischen Holbein-Gymnasium gestaltet sie regelmäßig den von der UNESCO ausgerufenen Welttag der Philosophie, indem Studierende unseres Faches ein von ihnen selbst gewähltes philosophisches Thema gemeinsam mit einer Gruppe von Schüler*innen bearbeiten. In diesem Jahr wird sich diese Veranstaltung am 19. November mit der Frage nach dem Umgang mit der Corona-Krise befassen. • Auf dem Studienbasar, der alljährlich vom Nürnberger Melanchthon-Gymnasium veranstaltet wird, präsentieren wir unser Fach und dessen Augsburgische S
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MPhil 7 Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten und Soft Skills

Praktikum, Leistungs- bzw. Praktikumsnachweis., unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Leistungs- bzw. Praktikumsnachweis. Das Modul bleibt unbenotet.

Modul PHI-0208: MPhil 8: Mastermodul <i>Master Module</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Master-Arbeit behandelt eine einschlägige Thematik des Fachs Philosophie und führt an die selbständige Abfassung einer wissenschaftlichen Monographie heran. Im Oberseminar stellt die Kandidatin / der Kandidat zentrale Inhalte des Masterprojekts zur Diskussion.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die im Master-Studiengang erworbenen vertieften philosophischen Kenntnisse und Kompetenzen selbstständig auf eine ausgewählte Fragestellung anzuwenden, maßgebliche Texte und Beiträge zum Thema sach- und methodengerecht auszuwerten, eine eigene wohlbegründete Sichtweise zu entwickeln und die Ergebnisse der eigenen Arbeit vor einem kritischen akademischen Forum zu vertreten.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 900 Std.		
Voraussetzungen: Bestehen aller Master-Pflichtmodule und zwei der drei Master-Wahlpflichtmodule.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung Aktive Teilnahme am Oberseminar: 30 h / 2 SWS, Selbststudium 270 h Abfassung der Masterarbeit: 600 h Dauer des Moduls: Bearbeitungszeit 6 Monate
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Mastermodul Sprache: Deutsch
Inhalte: Im Oberseminar stellt die Kandidatin / der Kandidat zentrale Inhalte des Masterprojekts zur Diskussion.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Oberseminar Institut für Philosophie Im Wintersemester 2023/24 findet an der Universität Augsburg erneut das gemeinsame Oberseminar des Instituts für Philosophie statt. Diese Veranstaltung ist für alle gedacht, die in Philosophie oder im Fach Philosophische Grundlagen der Theologie eine Qualifikationsarbeit verfassen – von der Master-Arbeit bis hin zur Habilitation. Zu diesem Oberseminar darf ich Sie im Namen unseres gesamten Instituts herzlich einladen. Diese Veranstaltung bietet Raum für offene Diskussion und kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit den Themen, an denen Sie arbeiten. Dabei bietet sich die Chance, die eigenen Überlegungen einer qualifizierten „Peergroup“ vorzustellen sowie andere Projekte und Perspektiven kennenzulernen. Die Beiträge zum Oberseminar fallen unter folgende Kategorie (jeweils Vortrag + Aussprache): - Abschlussbericht über ein nahezu oder vollständig abgeschlossenes

Projekt 45 (30 + 15) Minuten Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie von uns per Mail den Terminplan des Oberseminars. Wenn Si
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Abfassung der MasterArbeit

Sprache: Deutsch

Inhalte:

Die Master-Arbeit behandelt eine einschlägige Thematik des Fachs Philosophie und führt an die selbständige Abfassung einer wissenschaftlichen Monographie heran.

Prüfung

MPhil 8 Mastermodul

Masterarbeit, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester